



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
24.04.2002 Patentblatt 2002/17

(51) Int Cl.7: **A47L 15/50**

(21) Anmeldenummer: **01123793.0**

(22) Anmeldetag: **04.10.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte
GmbH**
81669 München (DE)

(72) Erfinder: **Eiermann, Rüdiger**
89428 Syrgenstein (DE)

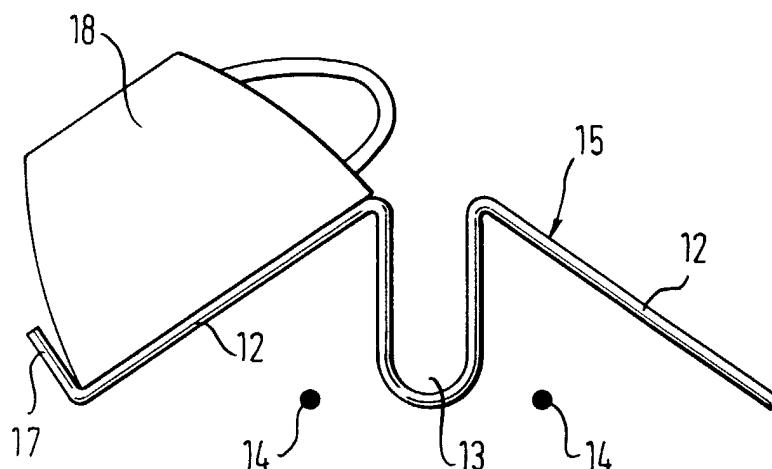
(30) Priorität: **19.10.2000 DE 10051934**

(54) **Geschirrkorb zur Aufnahme von Geschirrtteilen und Geschirrspülmaschine**

(57) Um einen möglichst vielseitig verwendbaren Geschirrkorb (10) zur Aufnahme von Geschirrtteilen (18, 19, 20, 21), insbesondere in einer Geschirrspülmaschine, mit wenigstens einer Halterungsreihe (11) aus parallel angeordneten bügelartigen Halterungen (15), die jeweils zwei mit dem Korbboden (14) verbundene Schenkelemente (12) und ein nach unten gerichtetes Mittelelement aufweisen, zu schaffen, der sich für verschiedene Arten von Geschirrtteilen, vor allem auch für kleinere Geschirrtteile wie Tassen (18), Schalen (20), Gläser (21) usw. optimal nutzen lässt, sind gemäß dem Gegenstand der Erfindung beide Schenkelemente

(12) der Halterungen (15) zumindest annähernd in einem 45 Grad Winkel gegenüber der vom Korbboden (14) gebildeten Ebene schräg ausgebildet und durch eine das Mittelelement bildende U-förmige Lasche (16) miteinander verbunden. Gleichzeitig bilden die schrägen Schenkelemente (12) jeweils eine Aufnahmefläche insbesondere für Hohlgefäße wie Tassen (18) und Gläser (21), und die U-förmige Lasche (16) sorgt für eine Fixierung eingestellter Teller (19) und Schalen (20). Dadurch können verschiedene Arten von Geschirrtteilen (18, 19, 20, 21) gleichzeitig untergebracht und sicher für ein optimales Reinigungs- und Trocknungsergebnis gehalten werden.

Fig. 2



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Geschirrkorb zur Aufnahme von Geschirrtteilen, insbesondere in einer Geschirrspülmaschine, mit wenigstens einer Halterungsreihe aus parallel angeordneten bügelförmigen Halterungen, die jeweils zwei mit dem Korbboden verbundene Schenkelemente und ein nach unten gerichtetes Mittelelement aufweisen, sowie eine entsprechende Geschirrspülmaschine.

[0002] Es ist allgemein bekannt, Geschirrkörbe zur Aufnahme von Geschirrtteilen - wie Teller, Tassen, Gläser, Töpfe usw. - insbesondere in Geschirrspülmaschinen zu verwenden. Aus der deutschen Offenlegungsschrift DE 40 37 070 A1 ist ein Geschirrkorb lediglich zur Aufnahme von Tellern bekannt, bei dem eine Halterungsreihe mehrere Halterungen, die jeweils zwei mit dem Korbboden verbundene Schenkelemente und ein nach unten gerichtetes Mittelelement aufweisen. Dabei entsteht bei geringfügiger Neigung der Schenkelemente - die fast senkrecht stehen - durch das zum Korbboden reichende federnde Mittelelement eine Klemmwirkung; die den Teller in der richtigen Position sicher fixiert.

[0003] Der oben beschriebene Geschirrkorb dient ausschließlich der Aufnahme von Tellern in den Halterungen der Halterungsreihe unter Ausnutzung einer Klemmwirkung. Andere Geschirrkörbe sind wiederum nur für die Aufnahme von Tassen, Gläsern, Schalen usw. konzipiert.

[0004] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen möglichst vielseitig verwendbaren Geschirrkorb zu schaffen, der sich für verschiedene Arten von Geschirrtteilen, vor allem auch für kleinere Geschirrtteile wie Tassen, Schalen, Gläser usw. optimal nutzen lässt.

[0005] Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst. Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0006] Gemäß dem Gegenstand der Erfindung sind beide Schenkelemente einer Halterung zumindest annähernd in einem 45 Grad Winkel gegenüber der vom Korbboden gebildeten Ebene schräg ausgebildet und durch eine das Mittelelement bildende U-förmige Lasche miteinander verbunden.

[0007] Dadurch dass gleichzeitig die schrägen Schenkelemente der Halterungen der Halterungsreihe jeweils eine Aufnahme fläche insbesondere für Hohlgefäße wie Tassen und Gläser bilden, und die U-förmige Lasche für eine Fixierung eingestellter Teller und Schalen sorgt, können verschiedene Arten von Geschirrtteilen gleichzeitig untergebracht und sicher für ein optimales Reinigungs- und Trocknungsergebnis gehalten werden. Eine Klemmwirkung ist nicht notwendig.

[0008] Von Vorteil ist, wenn zumindest ein schräges Schenkelement an seinem dem Korbboden naheliegenden Ende einen nach oben gerichteten Haltesteg zum Halten eines auf dem Schenkelement angeord-

neten Geschirrtteils aufweist. Damit können die auf der Schräge abgelegten Geschirrtteile noch besser fixiert und somit gegen Beschädigung oder Zerstörung gesichert werden. Vorzugsweise ist dabei der Haltesteg schräg ausgebildet.

[0009] Eine besonders sichere Variante des erfindungsgemäßen Geschirrkorbs besteht darin, dass der Haltesteg und das schräge Schenkelement zumindest annähernd einen 90 Grad Winkel miteinander bilden.

[0010] Die Erfindung betrifft auch eine Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb nach einem der vorbeschriebenen Merkmale, wobei in dieser Geschirrspülmaschine die vorbeschriebenen Vorteile sinnvolle Anwendung finden.

[0011] Die Erfindung wird anhand eines in Figuren dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Im einzelnen zeigen

Figur 1 eine Draufsicht des Geschirrkorbs gemäß dem Gegenstand der Erfindung, und

Figuren 2 bis 4 Varianten der Aufnahme verschiedener Geschirrtteile durch die erfindungsgemäß ausgestalteten Halterungen des Geschirrkorbs nach Figur 1.

[0012] Figur 1 zeigt in der Draufsicht einen erfindungsgemäßen Geschirrkorb 10 zur Aufnahme von Geschirrtteilen 18, 19, 20, 21, der beispielsweise in einer Haushalt-Geschirrspülmaschine als Unterkorb eingesetzt ist. Bekanntlich besteht der Geschirrkorb 10 aus einer Mehrzahl von horizontal verlaufenden und vertikal verlaufenden Endstreben, die den Korbrahmen 22 bilden, sowie aus am Boden verlaufenden Querstreben und Langstreben, die den Korbboden 14 bilden. Alle Streben sind dabei vorzugsweise gleichartig und als Runddrähte ausgebildet sowie aus Kunststoff oder kunststoffummanteltem Metall hergestellt.

[0013] Eine Halterungsreihe 11 des Geschirrkorbs 10 zur Aufnahme der Geschirrtteile, wie beispielsweise Gläser, Tassen, Schalen, Teller - siehe Figuren 2 bis 4 - weist parallel angeordnete bügelförmige Halterungen 15 auf, die jeweils zwei mit jeweils einer Querstrebe des Korbbodens 14 verbundene Schenkelemente 12 und ein nach unten gerichtetes Mittelelement auf. Gemäß dem Gegenstand der Erfindung sind beide Schenkelemente 12 einer jeden Halterung 15 zumindest annähernd in einem 45 Grad Winkel gegenüber der vom Korbboden 14 gebildeten Ebene schräg ausgebildet und durch eine das Mittelelement bildende U-förmige Lasche 13 miteinander verbunden. Der Vorteil der erfindungsgemäß ausgebildeten bügelförmigen Halterungen 15 liegt darin, dass gleichzeitig die schrägen Schenkelemente 12 jeweils eine Aufnahme fläche insbesondere für Hohlgefäße wie Tassen 18 und Gläser 21 - siehe Figuren 2 und 4 - bilden, und die U-förmige Lasche

13 für eine Fixierung eingestellter Teller 19 und Schalen 20 - siehe Figur 3 - sorgt. Dadurch können verschiedene Arten von Geschirrtellen 18, 19, 20, 21 gleichzeitig untergebracht und sicher für ein optimales Reinigungs- und Trocknungsergebnis gehalten werden.

[0014] Die Figuren 2 bis 4 zeigen die erfindungsgemäß gestaltete Halterung 15 mit den beiden annähernd, im gezeigten Ausführungsbeispiel genau, im 45 Grad Winkel geneigten schrägen Schenkelementen 12 und der fast bis zum Korbboden 14 - angedeutet durch eingezeichnete Querstreben - reichenden U-förmigen Lasche 13. In Figur 2 ist das Geschirrtell eine Tasse 18, die auf dem linken schrägen Schenkelement 12 mit seinem oberen Tassenrand aufliegt und an dessen Ende durch einen nach oben gerichteten Haltesteg 17 gehalten wird. Dabei bilden der Haltesteg 17 und das schräge Schenkelement 12 annähernd, im gezeigten Ausführungsbeispiel genau, einen 90 Grad Winkel, da hierdurch ein besonders effektives Arretieren der Tasse 18 entsteht. In Figur 3 ist das Geschirrtell ein Teller 19 oder eine Schale 20, der bzw. die durch die U-förmige Lasche 13 der Halterung 15 in der Halterungsreihe 11 des Geschirrkorb 10 auf den parallelen Querstreben 14 fixiert wird. Durch die erfindungsgemäß gestalteten Halterungen 15 gemäß Figur 2 und Figur 3 können somit verschiedene Geschirrtellen 18, 19 oder 20 in ein und derselben Halterungsreihe 11 sicher und bezüglich eines optimalen Reinigungs- und Trocknungsergebnisses gleichzeitig untergebracht werden. Die Tasse 18 von Figur 2 wird beispielsweise an den Haltesteg 17 der Halterung von Figur 3 angelegt.

[0015] Figur 4 zeigt eine weitere Variante der Halterung 15 mit den zu beiden Seiten verlaufenden schrägen Schenkelementen 12 sowie der U-förmigen Lasche 13. Dabei liegt ein Glas 21 als beispielhaftes Geschirrtell auf dem rechten Schenkelement 12 mit dem oberen Glasrand auf und etwa in Höhe des Glasbodens an dem in Figur 4 nicht dargestellten Korbrahmen 22 oder an dem Haltesteg 17 an. Die sichere Aufnahme von zwei derartigen Geschirrtellen 21 und 18 ist auch mittels einer einzigen Halterung 15 auf beiden schrägen Schenkelementen 12 möglich, wobei vorzugsweise die Tasse 18 und das Glas 21 von beiderseitig vorhandenen Haltestegen 17 gehalten werden.

(15) zumindest annähernd in einem 45 Grad Winkel gegenüber der vom Korbboden (14) gebildeten Ebene schräg ausgebildet und durch eine das Mittelelement bildende U-förmige Lasche (13) miteinander verbunden sind.

2. Geschirrkorb (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest ein schräges Schenkelement (12) an seinem dem Korbboden (14) naheliegenden Ende einen nach oben gerichteten Haltesteg (17) zum Halten eines auf dem Schenkelement (12) angeordneten Geschirrtells (18, 21) aufweist.
3. Geschirrkorb (10) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Haltesteg (17) schräg ausgebildet ist.
4. Geschirrkorb (10) nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Haltesteg (17) und das schräge Schenkelement (12) zumindest annähernd einen 90 Grad Winkel miteinander bilden.
5. Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

Patentansprüche

1. Geschirrkorb (10) zur Aufnahme von Geschirrtellen (18, 19, 20, 21), insbesondere in einer Geschirrspülmaschine, mit wenigstens einer Halterungsreihe (11) aus parallel angeordneten bügelförmigen Halterungen (15), die jeweils zwei mit dem Korbboden (14) verbundene Schenkelemente (12) und ein nach unten gerichtetes Mittelelement aufweisen, **dadurch gekennzeichnet, dass** beide Schenkelemente (12) einer Halterung

Fig. 1

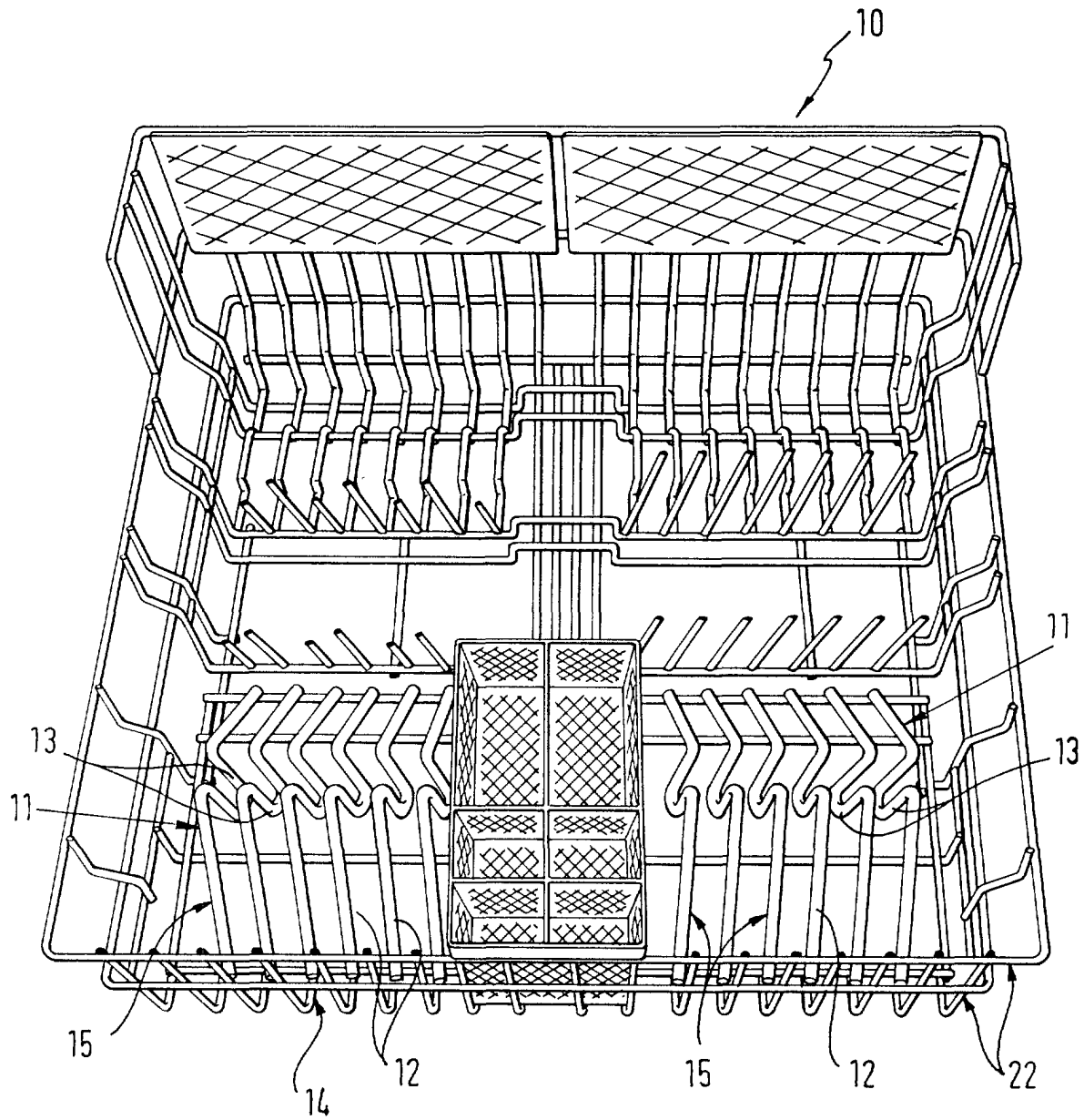


Fig. 2

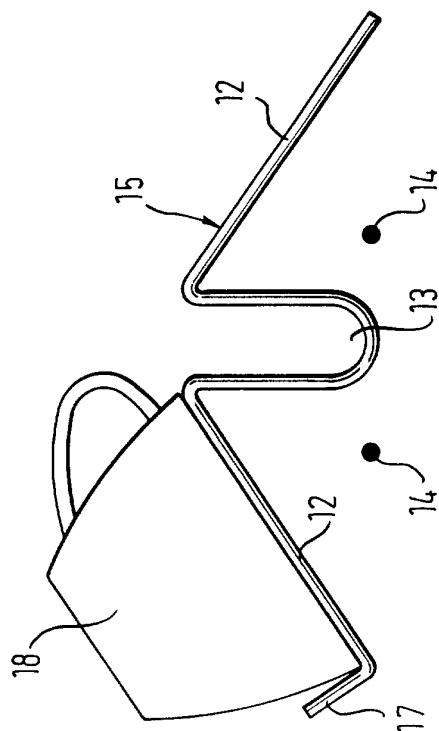


Fig. 3

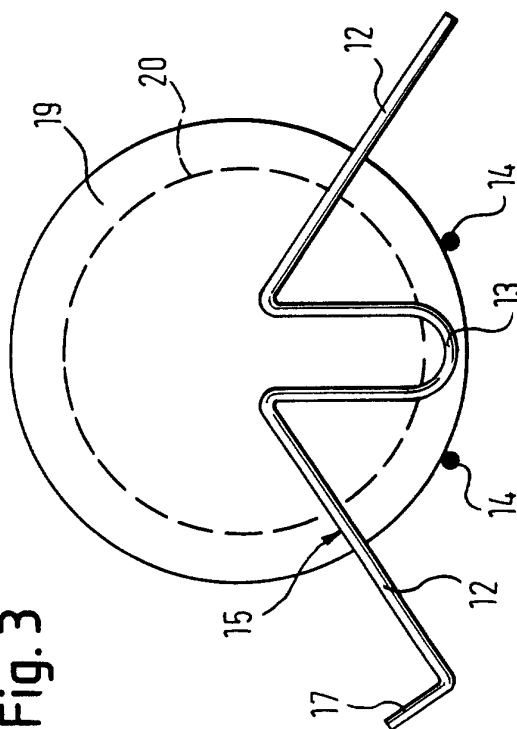
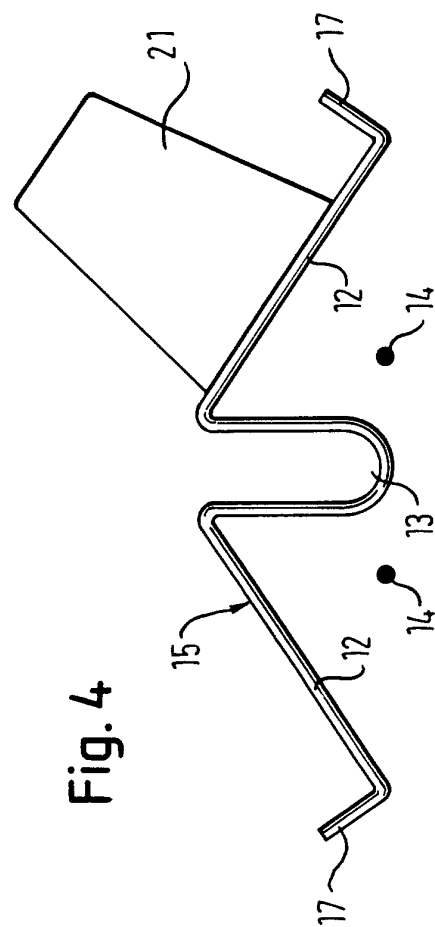


Fig. 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 12 3793

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A,D	DE 40 37 070 A (BAUKNECHT HAUSGERÄTE) 27. Mai 1992 (1992-05-27) * das ganze Dokument *	1,5	A47L15/50
A	FR 1 192 605 A (ETABLISSEMENTS PAUL ESCAUT SOC) 27. Oktober 1959 (1959-10-27) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47L
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 12. Februar 2002	Prüfer Norman, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03/02 (P0402)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 12 3793

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-02-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 4037070	A	27-05-1992	DE 4037070 A1	27-05-1992
FR 1192605	A	27-10-1959	KEINE	

EPO FORM P/461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82